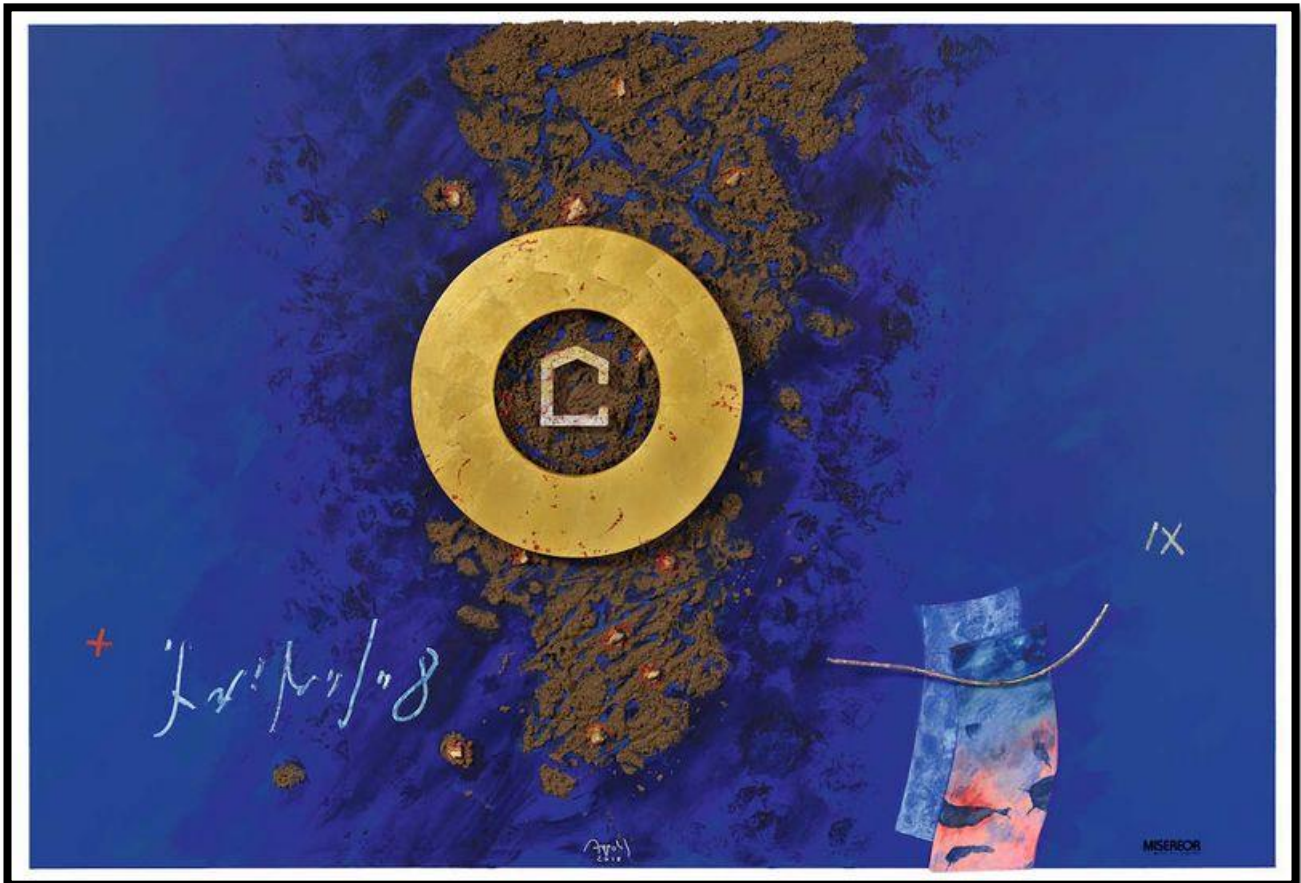


5. Fastensonntag



Misereor - Hungertuch 2020

Mensch wo bist du

IN DEINEM HAUS

(ZUM MISEREOR-HUNGERTUCH 2019/20)

In deinem Haus
Mich öffnen
In mich hineinhorchen
Still werden

In deinem Haus
Offenheit erfahren
Zuwendung spüren
Still werden

In meinem Haus
Zu Hause sein
Einkehr halten
Frieden finden

In meinem Haus
40 Ta g e
Nach dir suchen
Frieden finden

Im offenen Haus
Hörende bleiben
Suchende sein
Begegnung erfahren

Im offenen Haus
Mich den Fragen stellen
Um Antworten ringen
Begegnung erfahren

Dein Haus
Mein Haus
Unser Haus

Deine Schöpfung
Mein Leben
Unsere Welt

40 Tage Zeit, um zueinander zu finden.

Ankommen

Gott ich komme zu dir – ich bin da.
Mit meiner Unsicherheit, was die neue Woche bringen wird.
Mit meiner Angst, vor Krankheit.
Mit meinem Drang nach Freiheit.
Mit Meinen Sorgen und Nöten.

Gott ich komme zu dir –ich bin da.
Mit meiner Hoffnung, nach Leben
mit meiner Zuversicht, die Krise bald überstanden zu haben,
mit meiner Freude über die Zeit die mir mit meiner Familie
geschenkt wird,
mit meinem Glaube an dich, der mich stärkt.

Gott ich komme zu dir – ich bin da.

...



Evangelium Joh 11, 3-7.17.20-27.33b-45

In jener Zeit ³sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. ⁴Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. ⁵Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

⁶Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

⁷Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

¹⁷Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

²⁰Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. ²¹Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

²²Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

²³Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

²⁴Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

²⁵Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,

²⁶und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

²⁷Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

^{33b}Jesus war im Innersten erregt und erschüttert.

³⁴Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!

³⁵Da weinte Jesus.

³⁶Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!

³⁷Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?

³⁸Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.

³⁹Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.

⁴⁰Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

⁴¹Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

⁴²Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. ⁴³Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme:

Lazarus, komm heraus!

⁴⁴Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!

⁴⁵Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

Impulsgedanken

In diesem Evangelium kann ich enge Beziehungen und starke Emotionen erkennen.

Beziehungen die über Häuser, Städte hinweg reichen.

Beziehungen zwischen Geschwister, die Trauer um den eigenen Bruder.

Beziehung zwischen Freunde, sich über Gefühle austauschen, sich in der Trauer verbunden wissen.

Beziehung die Zweifel hervorbringt – „...wärest du hier gewesen wäre das nicht passiert.“

Beziehung die Schmerz, ja zum weinen bringt.

Beziehung die Hoffnung schenkt.

Beziehung die Gott spürbar werden lässt.

All diese Beziehungen kann ich in diesem Bibeltext erkennen, doch wo bleibe ich mit meinen Beziehungen?

Mensch wo bist du

Meine Beziehung, in meinem Haus, in deinem Haus...

Meine Beziehung zu und mit meinen Emotionen...

Meine Beziehung zu meiner Familie...

Meine Beziehung zu meinen Freunden,

Arbeitskollegen/Innen...

Meine Beziehung, der ich zweifelnd gegenüber stehe...

Meine Beziehung, die mir immer wieder wehtun...

Meine Beziehung, die mir Hoffnung und Leben schenkt...

Meine Beziehung mit mir und in unserer Welt...

Meine Beziehung zu Gott...

Beziehungen werden mir in diesen Tagen wieder bewusster.

Zum einen weil ich viel mit der eigenen Familie, mit meinen Mitbewohnern/Innen in meinem Haus zusammen sein kann.
Zum anderen weil mir wesentliche und wertvolle Beziehungen fehlen, weil ich nicht zu Besuch in andere Häusern gehen kann.

Mensch wo bist du – ich bin jetzt da!

Heute lege ich ganz bewusst meine Beziehungen vor Gott und halte einen Moment der Stille.

Mensch wo bist du – ich bin jetzt da!

Eine Welt, auch ich bin vernetzt und pflege Beziehungen zu Menschen auf anderen Kontinenten unserer Erde.

So lege ich besonders heute, am Misereor Sonntag, die Beziehungen in den Ländern von Syrien und im Libanon in deine Hände Gott.



Gebet

Gott des Friedens und der Hoffnung,
ich habe mir Zeit genommen, Auszeit –
um bei dir zu sein und dein Wort zu lesen.

Mein Leben und das Leben von Menschen in Syrien,
und im Libanon und weltweit
habe ich im Gebet vor dich gebracht.

Mit der Zusage deiner Gegenwart gehe ich zurück
in meinem momentan ungewöhnlichen Alltag dieser Welt.
Schenke mir die Kraft, auch in dieser Zeit Zeichen der Hoffnung
und des Friedens zu setzen – mit dir – heute,
morgen und an allen Tagen unseres Lebens.
Amen.

Segen

Gottes bleibende Zusage ist mit mir
Sein Friede ist in mir
Er leite mich
Als Geschenk
Als Licht am Horizont
Als Versprechen.
Dass wir zu Botinnen und Boten des Friedens
werden.
Dass wir gestärkt und getrost in diese neue Woche
gehen.
dazu segne mich Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Bleiben Sie gesund, Gottes Segen für die kommende Woche.

Zum Teil wurden die Gebet von Misereor übernommen bzw. in veränderter Form abgedruckt.



Ankündigung der Kollekte

MISEREOR, unser Werk für Entwicklungszusammenarbeit, setzt sich für Benachteiligte und Verletzte in der ganzen Welt ein. Dazu bildet die Kollekte am fünften Fastensonntag ein wichtiges Fundament. Im Rahmen der diesjährigen Fastenaktion unter dem Leitwort „Gib Frieden!“ stellt MISEREOR die Arbeit von Partner

-
Organisationen
in Syrien und im Libanon
in den Mittelpunkt.

Angesichts von Krieg, Terror und Vertreibung ringen diese um ein friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen. Helfen Sie mit Ihrem Beitrag zur Fastenkollekte. Bitte geben Sie Ihren Beitrag in Zeiten der Corona

-
Krise
über eine Spende direkt an Misereor.
Spenden können Sie unter www.misereor.de
Dort finden Sie auch die Kontonummer
für eine Überweisung Ihrer Spende.
Geben Sie für den Frieden!
Im Namen der Betroffenen
in Syrien, im Libanon und weltweit
danken wir Ihnen für Ihre Solidarität

Spenden Sie jetzt direkt!

Pax-Bank

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

**www.misereor.de/fasten-spende
oder hier scannen:**



**GIB
FRIEDEN**
● Fastenaktion 2020